

Olivier Borer

TV, Tennis und Gesang

Als Kind stand er mit Roger Federer auf dem Platz. Heute begegnet er diesem als **Sportreporter**. Und der SRF-Mann hat noch ganz andere Talente.

Verschauaufpause am Zürichsee. Sport-Moderator Olivier Borer wird künftig vermehrt am TV zu sehen sein.

Von Sandra Casalini

Osole mio!» Laut und klar klingt Olivier Borers (33) Stimme durch den Raum. «Sehr schön, jetzt ein bisschen tiefer», sagt Cordula Pozimowski. Die Gesangslehrerin ist zufrieden mit ihrem Schüler. «Olivier hat Talent, ein gutes Gehör und Rhythmusgefühl», sagt sie. «Und man merkt, dass er bereits eine Sprechausbildung gemacht hat. Das hilft. Er lernt schneller als andere.»

Seit zwei Jahren nimmt der Sportmoderator Gesangsunterricht. «Einfach so, für mich. Weil ich gern singe.» Früher habe er heimlich davon geträumt, Musicaldarsteller zu werden. Dass er jetzt statt auf der grossen Bühne am TV-Bildschirm gelan-

det ist, sei völlig in Ordnung. Während seines Studiums (Medien- und Kommunikationswissenschaften) heuerte der Solothurner beim Radio an. Dass dort gerade in der Sportredaktion ein Job zu vergeben war, sei ein Zufall gewesen. Wenn auch ein sehr willkommener – schliesslich ist Olivier Borer seit seiner Kindheit ein begeisterter Tennisspieler, hat als Zwölfjähriger gar mit Roger Federer trainiert.

So war es naheliegend, dass Tennis zu seinem Spezialgebiet wurde, als Borer zur SRF-«Sportlounge» wechselte. Seither hat er Federer ein paar Mal getroffen. Und ihn auch mal auf die Zeit angesprochen, als sie gemeinsam das Racket schwangen. «Er hat es zwar nicht so gesagt, aber ich glaube kaum, dass er sich erinnern kann», meint der Moderator lachend. Ihm selbst ist eine andere Anekdote allerdings länger im Gedächtnis: Vor einem Interview mit Skirennfahrer Ted Ligety musste er aufs WC und dafür die Garderobe eines Hotel-Hallenbades durchqueren – wo er auf den splitter nackten Bode Miller und dessen Frau traf. «Ich sagte «Hi» und schaute zu Boden, er lachte nur.»

Seinen ersten grossen Auftritt als Live-Präsentator hatte Olivier Borer bei den Olympischen Spielen in Sotschi, wo er die Interviews im Zielraum durchführte. Und offen-

bar traut man ihm noch einiges zu: Ab Frühling wird Olivier neben der «Sportlounge» auch punktuell bei «Sport aktuell» als Moderator eingesetzt. Das dürfte einen besonders freuen: Elias (7) ist Oliviers Halbbruder und Göttibub. Und sein grösster Fan. «Wenn er darf, schaut er immer, wenn ich am Bildschirm bin.» Auch Borers Lebenspartner, ein Business Consultant, schaltet gern ein, wenn sein Freund am TV zu sehen ist. «Ein bisschen stolz ist er, glaube ich, schon auf mich.» Seit 13 Jahren kennen sich die beiden, leben zusammen in Zürich. Vorsingen mag Olivier zu Hause allerdings nicht. «Das ist mir unangenehm.» Seine Zukunftsträume drehen sich denn mittlerweile auch nicht mehr in erster Linie ums Singen, sondern ums Reden: «Eines Tages eine eigene Talkshow – das wäre toll.»



Olivier Borer

Seit 2009 ist der Solothurner bei der «Sportlounge». Live präsentiert er vor allem Tennis, aber auch Anlässe wie Olympia in Sotschi oder die Freestyle-WM in Kreischberg. Neu ist er auch für «Sport aktuell» im Einsatz.



Bei seiner Gesangslehrerin Cordula Pozimowski klimpert Olivier auf dem Klavier. Als Kind nahm er Unterricht, heute singt er lieber.

FOTOS: CHRISTIAN LANZ (2), SRF/OSCAR ALESSIO